



Fluglärm Leipzig • Postfach 26 01 10 • 04139 Leipzig • info@fluglaermleipzig.de

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Herrn Manfred Dulig
Postfach 10 03 29
01073 Dresden

Leipzig, den 27.04.2017

Betr.: **Bündnis für Lärmpausen am Flughafen Leipzig-Halle**

Schreiben des SMWA vom 07.04.2017

Sehr geehrte Herr Staatsminister,

wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 23.03.2017 und das Schreiben des SMWA vom 7. April 2017, in Ihrem Auftrag gefertigt durch Herrn Bernd Sablotny.

Die FLK, deren Geschäftsführung das SMWA inne hat, hat auf ihrer Sitzung am 26.04.2017 den *Antrag der Stadt Leipzig zur zeitlich versetzten Nutzung der Start- /Landebahnen Nord und Süd in der Nacht* aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Mit dieser gleichmäßigen Bahnverteilung sollte eine Lärmentlastung der Anwohner durch Lärmpausen erreicht werden.

Seit über 8 Jahren debattiert die FLK um eine im Planfeststellungsbeschluss (PFB) und durch das Bundesverwaltungsgericht in 2006 dem Grunde nach anerkannte eigentlich eindeutige Richtlinie zur gleichmäßigen Bahnverteilung und damit nicht einseitigen Lärmbelastung der Bevölkerung. Der neue Antrag - basierend auf einen Beschluss des Dialogforums, einem von der Stadt Leipzig in 2011 in Auftrag gegebenen Gutachten und den Erkenntnissen am Flughafen Frankfurt am Main - zeichnete sich u.a. dadurch aus, dass die stets als Sicherheitsrisiko bemängelten Kreuzungen zeitgleich genutzter Bahnen praktisch nicht stattfinden, nicht stattfinden können.

Durch die Ablehnung ist nun der Zeitpunkt gekommen, das von uns mit o.g. Schreiben eingeforderte *Bündnis für Lärmpausen am Flughafen Leipzig-Halle zur Entlastung in den Nacht- und Frühstunden von 22:00 bis 6:00 Uhr* zu installieren. Da die FLK offensichtlich dem Totschlagargument Wirtschaftlichkeit das Pramat gegenüber der Gesundheit der Bevölkerung einräumt, ist eine politische Lösung außerhalb der FLK dringend angesagt. Unsere Argumente sind hinreichend bekannt. Hinter der Forderung nach nächtlicher Gleichverteilung der Start- und Landebahnen und Lärmpausen steht die Stadt Leipzig, das Dialogforum, die Stadt Schkeuditz. Darum hier nochmals. Wir stellen uns vor, analog der



erfolgreichen Umsetzungsstrategie in Frankfurt, unter Einbeziehung /Zusammenarbeit des SMWA, des Flughafens Leipzig-Halle, Vertretern der FLK, der DFS, der DHL und Vertretern der im Dialogforum vertretenen Bürgerinitiativen und Parteien innerhalb von 3 Monaten ein Konzept zu erarbeiten und dies anschließend in Abstimmung mit der Deutschen Flugsicherung und dem nächtlichen Hauptnutzer DHL einen 6-monatigen Probetrieb und Monitoring durchzuführen.

Gern sind wir weiterhin bereit Ihnen die Situation und Erwartungen der Fluglärm betroffenen in einem persönlichen Gespräch zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

www.fluglaermleipzig.de